

Für den Mensch

Text: Nicole Büchl, Fotos: Walter Luttenberger



Seit dem Jahr 2006 werden Ärzte in ihren Praxen gesetzlich zur Barrierefreiheit verpflichtet. Oftmals wird es als lästige Auflage empfunden, die nichts als Kosten verursacht. Der Grazer Architekt Andreas Kanzian sieht darin eine soziale Verantwortung, aber auch eine unternehmerische Chance des Arztes und hat sich in den letzten Jahren immer mehr auf die Um- und Neuplanung von therapeutischen Einrichtungen und Arztpraxen spezialisiert. So hat Kanzian auch eine Serviceplattform im Internet eingerichtet (www.ordinationsplanung.at), wo produktunabhängige Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen und ein so genannter „Barrierefrei Check“ angeboten werden. Bei diesem „Check“ werden, gemeinsam mit einer an den Rollstuhl gebundenen Expertin, Räumlichkeiten auf ihr barrierefreies Potential hin überprüft und Realisierungsstrategien in Abwägung von Kosten und Nutzen angeboten. Diverse Veröffentlichungen in Ärztezeitschriften und im Internet haben auch die Gynäkologin Dr. Barbara Marchesini auf Kanzian aufmerksam gemacht. Ihr gefiel der Ansatz des Planers, Räume als Informationsträger zu sehen, welche die Haltung des behandelnden Arztes zu seiner Arbeit und zum Patienten vermitteln. Die Beziehung medizinisch-therapeutischer Leistung und ihrer baulichen Umgebung prägen Kanzians Arbeiten.

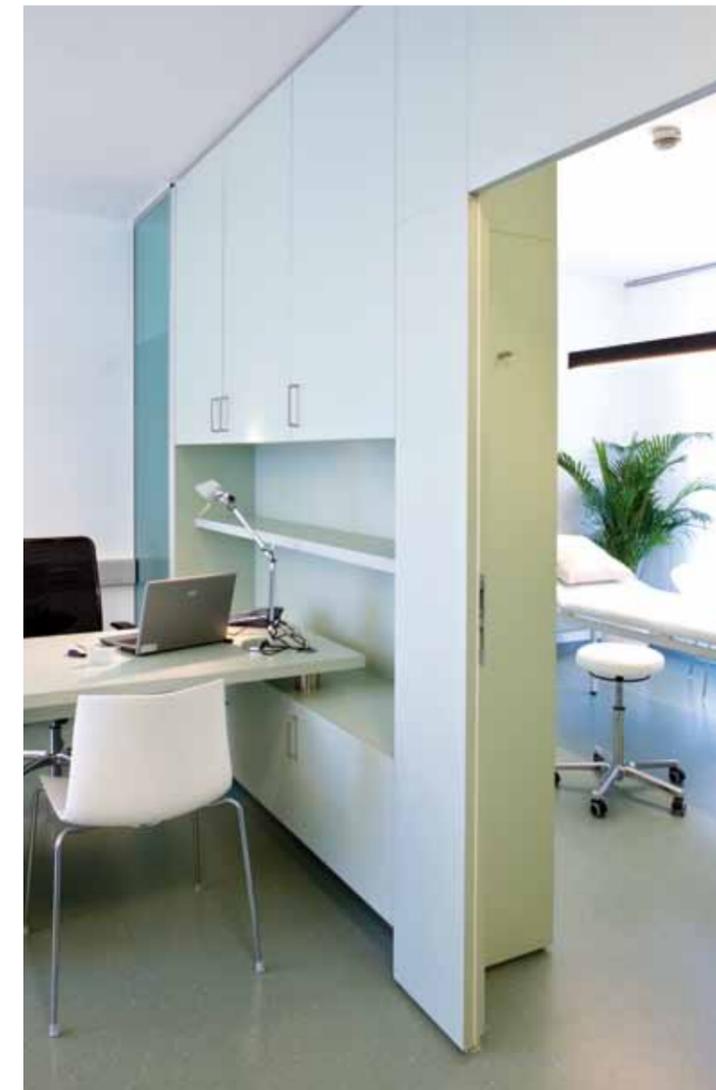
Effiziente Organisation

Auf dem Dach eines Einkaufszentrums in Köflach mietete die Gynäkologin neu errichtete Räumlichkeiten mit einer Fläche von 106m². Die gesamte Praxisorganisation und das geforderte Raumprogramm darin unterzubringen bedeutete für die Planung eine Herausforderung. Schlechte Belichtungsverhältnisse im Warte- und Empfangsbereich aufgrund der Tiefe des Baukörpers erschwerten die Situation zusätzlich. Gemeinsam mit der Ärztin optimierte Kanzian die Arbeits- und Funktionsabläufe innerhalb der Ordination und konnte so organisationsinterne Barrieren von vornherein ausschalten.

Trotz der engen Platzverhältnisse ist der Wartebereich in zwei Zonen gegliedert, um auch Patientinnen, die ihre Kinder bei sich haben, mehr Raum zu bieten. Begrüßt wird die Besucherin von dem im Zentrum stehenden, runden Empfangsmöbel, das vor den verglasten Zugang zu den Untersuchungsräumen geschaltet ist. In Bedacht auf alle Funktionen ist die gesamte Praxis klar und übersichtlich gestaltet. Platzsparende Doppelfunktionen wie Trennwände, die zugleich Möbel mit Stauraum und raumbildende Nischen sind, wirken selbstverständlich und zurückhaltend.

Umbau Ordination in Köflach & Ärztebank Filiale Graz

Architekt DI Andreas Kanzian / Graz



ordin ation



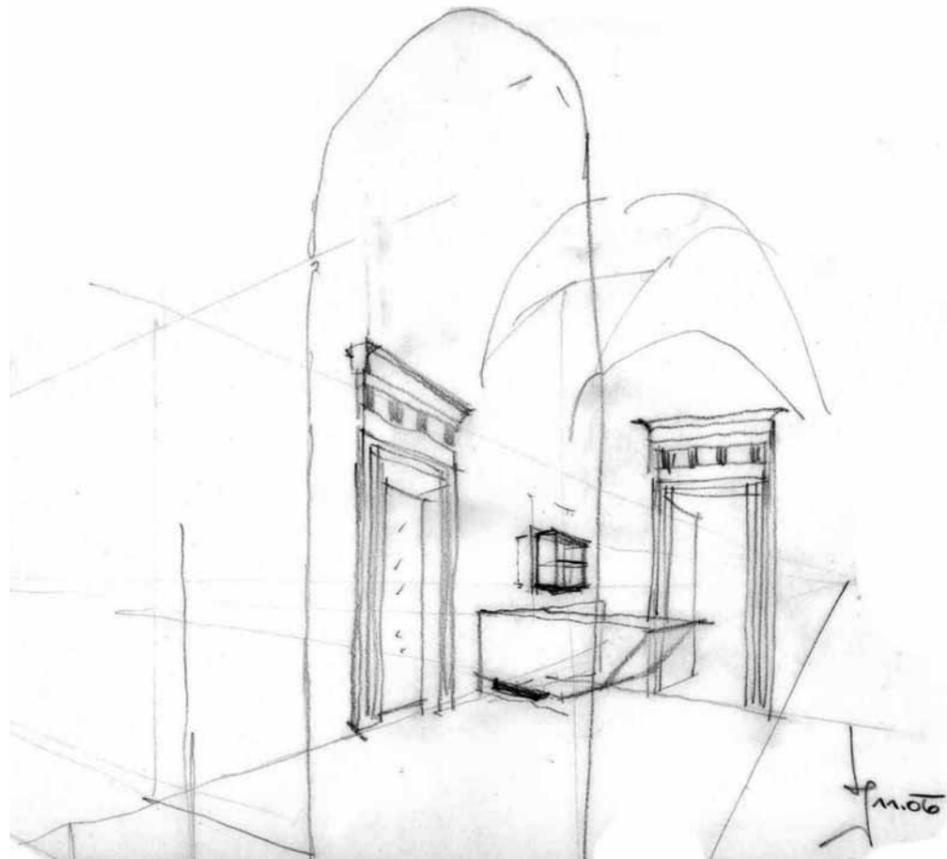
Material Transportiert Information

Glastrennwände und -türen vermitteln Transparenz und helfen so über die ungünstige Lichtsituation hinweg. Dem Einsatz von überwiegend harten Materialien an den Wänden werden Vorhangsysteme aus feinen, weichen Fäden, sowie ein weicher Kautschukboden gegenübergestellt. Jegliche Bauteile sind im Sinne der Barrierefreiheit bedienungs- und benutzerfreundlich ausgebildet. Das Lichtkonzept erstellte Kanzian, wie in allen Projekten seinen Projekten, mit der Unterstützung eines Fachplaners.

Der Arzt als Kunde

Die intensive Auseinandersetzung mit Ärzten und ihren Anliegen ließen Andreas Kanzian immer wieder mit der Ärztekammer in Berührung kommen. 2006 wurde von der Geschäftsführung des Unternehmens ein Hearing ausgerufen, das die Adaptierung und Gestaltung von Büroräumlichkeiten im ehemaligen Palais Breuner, dem heutigen Generalihof, als neue Ärztekammer-Filiale in Graz zum Inhalt hatte. Kanzian konnte dabei den Bauherren davon überzeugen mit dem äußerst geringen Budget Maßnahmen zu setzen, die auch repräsentativen Ansprüchen gerecht werden.

Die Vermieter der Ärztekammer stellten keine solcher Ansprüche und hatten aus diesem Grund die hohen Räume mit diversen Einbauten belastet. Nach dem Entfernen jeglicher Blenden und Verkleidungen zeigt sich nun erst die Qualität der bemalten, hohen Decken, Gewölbe und Portale aus Naturstein. Kanzian setzt in diesem Projekt voll auf die Wirkung der alten Bausubstanz und trennt das Neue klar vom Bestand. Statt überfüllte Wandverbauten oder Ordnerschränke setzt er einen Kubus in den Arbeitsraum der Bankangestellten, der die Infrastruktur wie den Kopierer und Stauraum beinhaltet. Der Raum bleibt dadurch in seinem ganzen Volumen erlebbar. Die strenge Geradlinigkeit der neuen, dunklen Möbel wird einzig von dem geschwungenen Rezeptionstisch durchbrochen, der den Besucher vom Eingang zum Empfang leitet. In den reduzierten Wartebereich der Bank setzt Kanzian ein Pult, das dem Kunden und Besucher als Barmöbel dient.





ärztebank

Qualität in der Präsentation

Ähnlich wie bei der Praxisgestaltung, die den Patienten und seine Belange in den Mittelpunkt stellt, hat Kanzian in der Grazer Ärztebank seine Innenarchitektur an den Privatkunden gerichtet. Barrieren jeglicher Art haben darin keinen Platz.

Ob in dem Empfangsbereich der Bank oder vor der Toilettentür der Ordination - Übersichtlichkeit und vor allem klar ablesbare Funktionen sind laut Kanzian vertrauensbildende Faktoren für Bankkunden wie für Patienten. Und Glaubwürdigkeit in der Präsentation ist schließlich für jedes Unternehmen erstrebenswert.



Ordination Dr. Marchesini 8580 Köflach

Der notdürftig adaptierten Wohnung als Arztpraxis hat Architekt Andreas Kanzian den Kampf angesagt. Eine gut geplante, barrierefreie Ordination muss nicht unbedingt mehr kosten. Ein Grundsatz, der ihm auch bei der Ärztebank, einer Spezialbank aus dem Volksbanken-Sektor einen Auftrag eingebracht hat.



Bauherr: Dr. Barbara Marchesini
Planung: Arch. DI Andreas Kanzian
Mitarbeiter: Thomas Moser
Nutzfläche: ca. 106 m²
Bauzeit: 3 Monate
Fertigstellung: 08/2008

Ärztebank-Filiale Graz Herrengasse 9, 8010 Graz

Bauherr: Ärztebank
Planung: Arch. DI Andreas Kanzian
Mitarbeiter: Thomas Moser
Planungsbeginn: 11/2006
Bauzeit: 2 Monate
Fertigstellung: 05/2007